

Zweites Quartal 2005

9. August 2005

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Unser Finanzergebnis des zweiten Quartals beweist erneut die anhaltend starke Ertragskraft sämtlicher Geschäftseinheiten von UBS. Der Ihnen – unseren Aktionärinnen und Aktionären – zurechenbare Reingewinn belief sich auf 2147 Millionen Franken. Davon stammen 2111 Millionen Franken aus dem Finanzdienstleistungsgeschäft. Dieses Resultat liegt 9% über jenem des zweiten Quartals 2004, blieb vor Goodwill jedoch praktisch unverändert. Im ersten Halbjahr 2005 betrug der Reingewinn im Finanzdienstleistungsgeschäft 4538 Millionen Franken und bewegte sich damit im Rahmen der Vergleichsperiode 2004.

Die Erträge im Finanzdienstleistungsgeschäft erwiesen sich als äusserst robust – sie stiegen auf 9312 Millionen Franken, was einer Zunahme von 11 Millionen Franken gegenüber dem zweiten Quartal 2004 entspricht. Die hohen vermögensabhängigen Einkünfte im Wealth- und Asset-Management-Geschäft, Rekorderinnahmen im Bond-Underwriting sowie stabile Courtageerträge halfen uns, den schwierigen Bedingungen entgegenzuwirken, denen sich der Handel ausgesetzt sah. Die vermögensabhängigen Erträge erhöhten sich durchs Band, insbesondere in den Bereichen Anlagefonds und Portfolio Management. Die verwalteten Vermögen wuchsen auf 2550 Milliarden Franken, angetrieben durch steigende Marktbewertungen und starke Neugeldzuflüsse, die sich im zweiten Quartal auf 30 Milliarden Franken beliefen. Die Neugelder in den Wealth-Management-Einheiten erreichten mit 19,2 Milliarden Franken annähernd einen neuen Höchststand, dies vor allem gestützt auf die Zuflüsse im lokalen Europageschäft und in den asiatischen Märkten.

Unsere Investment Bank wurde mit einer Reihe prestigeträchtiger M&A-Mandate betraut und hat sich damit klar als bevorzugter Partner für global tätige Grossunternehmen etabliert. Im zweiten Quartal beispielsweise fungierten wir als Berater des Kreditkartenanbieters MBNA bei dessen Zusammenschluss mit Bank of America – oder auch der Kabelfernsehgesellschaft Adelphia Communications beim Verkauf von Time Warner und Comcast. Dank dieser dynamischen Entwicklung stiegen unsere Corporate-Finance-Einnahmen auf ein Niveau, das wir zu einem so frühen Zeitpunkt im Jahresverlauf nie zuvor erreicht hatten. Als Folge davon haben sich sowohl unser Marktanteil als auch unsere Wettbewerbsposition im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Gemäss unabhängigen Quellen beträgt unser Marktanteil gemessen am globalen Gebührenaufkommen per Ende Juni 5,3%. Dies bedeutet Platz vier – im Vergleich zu 5,1% und Platz sieben im Vorjahr. Besonders im Bereich Credit Fixed Income and Rates waren wir während des gesamten zweiten Quartals mit einem schwierigen Umfeld und tiefen Handelsvolumina konfrontiert. Im Juni hellten sich die Perspektiven für das Equities-Geschäft merklich auf – dies

nach zurückhaltenden Aktivitäten und unsicherer Stimmung unter den Anlegern im April und Mai.

Dank des positiven Geschäftsklimas und der gesunden Kreditfundamentaldaten sowohl im Schweizer als auch im internationalen Markt waren nur wenig neue Kreditausfälle zu verzeichnen. Im zweiten Quartal konnten wiederum Wertberichtigungen für Kreditrisiken aufgelöst werden – diesmal im Umfang von 69 Millionen Franken, verglichen mit 128 Millionen Franken vor einem Jahr.

Der Geschäftsaufwand fiel im Jahresvergleich um 4%, was dazu beitrug, das Aufwand-Ertrags-Verhältnis gegenüber dem Vorjahr auf 70,7% zu reduzieren. Der Sachaufwand sank gegenüber dem Vorjahr, welches von aussergewöhnlich hohen Aufwendungen für operationelle Risiken gekennzeichnet war. Der Personalaufwand stieg im Zuge der fortschreitenden Expansion unseres Geschäfts um 4%.

Das Ergebnis pro Aktie fiel mit 2.10 Franken nur unwesentlich unter den Stand des Vorjahresquartals von 2.14 Franken (vor Goodwill). Die Eigenkapitalrendite für das erste Halbjahr 2005 erreichte 28,2% und lag damit oberhalb der langfristig anvisierten Bandbreite von 15% bis 20%.

Anfang Juli setzten wir einen weiteren strategischen Meilenstein. Wir begannen mit der Zusammenführung unserer drei Wealth-Management-Bereiche USA, Schweiz und International zu einer einzigen Einheit, einschliesslich des Schweizer Privat- und Firmenkundengeschäfts. Diese integrierte Unternehmensgruppe mit der Bezeichnung Global Wealth Management & Business Banking wird von Marcel Rohrer geleitet. Raoul Weil, verantwortlich für die internationale Kundschaft im Wealth Management, ist neues Mitglied der Konzernleitung. Mark Sutton, bisher Chairman und CEO Wealth Management USA, übernimmt die neue Funktion des Chairman und CEO, Americas. Seine Aufgabe ist es, die Kundenbasis in dieser Region auszuweiten und die Integration vor Ort voranzutreiben. Die Schaffung der neuen, integrierten Wealth-Management-Einheit wird die Beziehungen zwischen den Beratern und ihren Kunden in keiner Weise tangieren. Wir versprechen uns von diesem Schritt jedoch positive Skaleneffekte, da Funktionen zur Unterstützung der Kundenberater zusammengeführt werden können. Und wir kommen dadurch unserem Ziel näher, weltweit konsistente Wealth-Management-Dienstleistungen zu erbringen sowie den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden noch besser gerecht zu werden. Als Folge dieser Neuerung wird die bisher bei Wealth Management USA angesiedelte, höchst erfolgreiche Municipal-Finance-Einheit in den Bereich Fixed Income der Investment Bank transferiert.

Hinzu kommt die geplante Gründung von Dillon Read Capital Management – einer neuen, auf alternative Anlagen

spezialisierten Vermögensverwaltungseinheit. Diese wird ihre Tätigkeit gegen Ende Jahr aufnehmen. Die Bereiche Principal Finance und Commercial Real Estate, bisher Teil der Investment Bank, bilden mit rund 120 Mitarbeitern den Kern dieser neuen Organisation, die innerhalb der Unternehmensgruppe Global Asset Management angesiedelt sein wird. Die von diesem Team verfolgten Handelsstrategien werden künftig auch für Investitionen anspruchsvoller, langfristig orientierter Anleger offen stehen und mit zusätzlichen neuen Dienstleistungen ergänzt werden. Damit entsprechen wir der steigenden Nachfrage seitens institutioneller Kunden nach langfristigen alternativen Anlagemöglichkeiten. Zudem erschliesst sich für uns eine neue Quelle von Asset-Management-Einkünften aus einem Geschäft, das bisher dem reinen Eigenhandel vorbehalten war. UBS wird an ihren bestehenden Direktinvestitionen in den jeweiligen Handelsportfolios festhalten. Bei künftigen Neuinvestitionen kommen dann die üblichen Risikokontrollprozesse zum Tragen. Dillon Read Capital Management wird geführt von John Costas, der per Ende Jahr aus der Konzernleitung ausscheidet, der Investment Bank jedoch als Non-Executive Chairman erhalten bleibt. Huw Jenkins, bisher Global Head of Equities, hat die Nachfolge von John Costas angetreten und ist neuer CEO der Investment Bank sowie Mitglied der Konzernleitung.

Ausblick – UBS hat unter wechselhaften Bedingungen an den globalen Märkten ihre Leistungsstärke bewiesen. Nach einem verhaltenen Start ins erste Quartal haben sich die Märkte spürbar erholt. Diese Dynamik dürfte wenigstens kurzfristig aufrechterhalten bleiben.

Obwohl die branchenüblichen Saisoneffekte die Ertragslage in der ersten Jahreshälfte tendenziell begünstigen, haben wir allen Grund zur Annahme, dass auch 2005 für UBS und für Sie, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, wiederum ein erfolgreiches Jahr wird.

9. August 2005

UBS



Marcel Ospel
Präsident des
Verwaltungsrates



Peter Wuffli
Präsident der
Konzernleitung und CEO

Bilaterale Abkommen zwischen der Schweiz und der EU

Die bilateralen Abkommen mit der EU sind entscheidend für den freien Zugang zum europäischen Binnenmarkt, dem wichtigsten Handelspartner der Schweiz. Seit Inkrafttreten des ersten Abkommens sind drei Jahre vergangen, und die bisherigen Erfahrungen sind äusserst positiv. Dank des Abbaus von Handelshemmnissen ist es für Schweizer Firmen leichter geworden, ihre Produkte und Dienstleistungen in die EU-Märkte zu exportieren sowie qualifizierte Spezialisten aus diesem Raum zu rekrutieren. Die Offenheit der Schweiz gegenüber der Welt – eines ihrer traditionellen Merkmale – sorgt für mehr Wohlstand und Wachstum.

Im September stimmen die Schweizer Stimmbürgerinnen und -bürger über die Ausdehnung der Personenfreizügigkeit auf die neuen EU-Mitgliedstaaten ab. Eine Zustimmung zu dieser Vorlage sichert den Erfolg der Bilateralen II, schafft neue Gelegenheiten für wirtschaftliches Wachstum und stärkt damit die Unabhängigkeit der Schweiz.



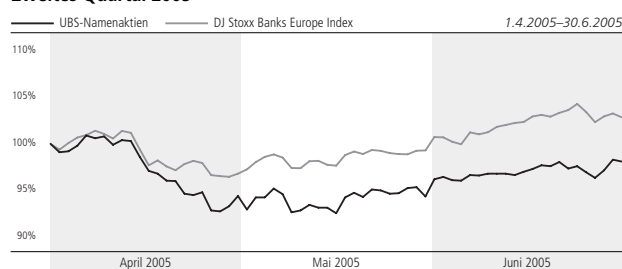
Quartalsweise informieren wir unsere Aktionärinnen und Aktionäre mit Feature-Artikeln über die jüngsten Entwicklungen bei UBS rund um die Welt.

In diesem Quartal berichten wir über die Partnerschaft von UBS mit Apple/iTunes und die aktuelle Kampagne für das neue Jugendangebot in der Schweiz, das speziell auf die Bedürfnisse der jungen Bankkunden ausgerichtet ist. Sie finden diesen Artikel auf www.ubs.com/investors unter der Rubrik «Quarterly Themes».

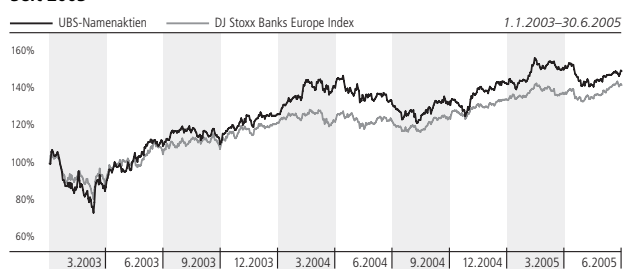
Die Vollversion des Quartalsberichts (nur Englisch) ist erhältlich bei UBS AG, Economic Information Center, GHDE, CK9K-AUL, Postfach, CH-8098 Zürich.

Kursentwicklung der UBS-Aktie

Zweites Quartal 2005



Seit 2003



Ertragskennzahlen für die Aktionäre

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.6.05	31.3.05	30.6.04	1Q05	2Q04	30.6.05	30.6.04
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (CHF)							
Gemäss Erfolgsrechnung ¹	2.10	2.60	1.96	(19)	7	4.70	4.12
Vor Goodwill	2.10	2.60	2.14 ²	(19)	(2)	4.70	4.47 ²
Den UBS-Aktionären zurechenbare Eigenkapitalrendite (%)							
Gemäss Erfolgsrechnung ³						28,2	27,2
Vor Goodwill						28,2	29,5 ⁴

Finanzkraft und Ratings

	Per		
	30.6.05	31.3.05	30.6.04
BIZ-Kernkapitalquote (Tier 1) (%) ⁵	12,2	11,5	12,1
Langfristige Ratings			
Fitch, London	AA+	AA+	AA+
Moody's, New York	Aa2	Aa2	Aa2
Standard & Poor's, New York	AA+	AA+	AA+

Konzernergebnis UBS

	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.6.05	31.3.05	30.6.04	1Q05	2Q04	30.6.05	30.6.04
<i>Mio. CHF</i>							
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	2 147	2 625	2 043	(18)	5	4 772	4 320
Den Minderheitsanteilen zurechenbares Konzernergebnis	146	208	110	(30)	33	354	202
Konzernergebnis	2 293	2 833	2 153	(19)	7	5 126	4 522

Übrige Kennzahlen

	Per			Veränderung in %	
	30.6.05	31.3.05	30.6.04	31.3.05	30.6.04
<i>Mio. CHF</i>					
Den UBS-Aktionären zurechenbares Eigenkapital	38 002	38 130		0	
Börsenkapitalisierung	108 193	109 838	98 001	(1)	10

Fussnoten: ¹Für Details zur Berechnung der Ergebnisse pro Aktie siehe Anmerkung 8 im Anhang zur Konzernrechnung für das zweite Quartal 2005. ²Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis abzüglich Abschreibungen auf Goodwill/Gewichteter Durchschnitt der ausstehenden Aktien. ³Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis (annualisiert)/Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende. ⁴Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis abzüglich Abschreibungen auf Goodwill (annualisiert)/Den UBS-Aktionären zurechenbares durchschnittliches Eigenkapital abzüglich Dividende. ⁵In dieser Berechnung ist das hybride Tier-1-Kapital enthalten. Siehe Tabelle BIZ-Kennzahlen im Kapitel Kapitalbewirtschaftung im Quartalsbericht zum 30. Juni 2005.

Erfolgsrechnung

Mio. CHF	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.6.05	31.3.05	30.6.04	1Q05	2Q04	30.6.05	30.6.04
Geschäftsertrag	9381	10104	9429	(7)	(1)	19485	19564
Geschäftsaufwand	6583	6877	6827	(4)	(4)	13460	13947
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	2111	2427	1940	(13)	9	4538	4188

Leistungskennzahlen

Mio. CHF (Ausnahmen sind angegeben)	Für das Quartal endend am			Veränderung in %		Seit Jahresbeginn	
	30.6.05	31.3.05	30.6.04	1Q05	2Q04	30.6.05	30.6.04
Geschäftsaufwand / Geschäftsertrag (%)	70,7	69,0	73,4			69,8	71,8
Neugelder Wealth-Management-Geschäft (Mrd. CHF)	19,2	21,2	10,4			40,4	29,4
Ergebnis vor Goodwill							
Geschäftsertrag	9381	10104	9429	(7)	(1)	19485	19564
Geschäftsaufwand	6583	6877	6644	(4)	(1)	13460	13584
Den UBS-Aktionären zurechenbares Konzernergebnis	2111	2427	2123	(13)	(1)	4538	4551

Personalbestand Finanzdienstleistungsgeschäft

Auf Vollzeitbasis	Per			Veränderung in %	
	30.6.05	31.3.05	30.6.04	31.3.05	30.6.04
Schweiz	26385	26192	26312	1	0
Übriges Europa / Afrika / Nahost	11257	10988	10299	2	9
Nord- und Lateinamerika	26587	26270	25361	1	5
Asien / Pazifik	4971	4747	4050	5	23
Total	69200	68197	66022	1	5

Ergebnis der Unternehmensgruppen

Mio. CHF	Total Geschäftsertrag			Total Geschäftsaufwand			Ergebnis vor Steuern			
	Für das Quartal endend am	30.6.05	30.6.04	Veränd. %	30.6.05	30.6.04	Veränd. %	30.6.05	30.6.04	Veränd. %
Wealth Management & Business Banking										
Wealth Management	2164	1928	12	1201	1058	14	963	870	11	
Business Banking Switzerland	1275	1272	0	711	773	(8)	564	499	13	
Global Asset Management	549	498	10	329	361	(9)	220	137	61	
Investment Bank	3690	3906	(6)	2613	2943	(11)	1077	963	12	
Wealth Management USA	1331	1274	4	1198	1274	(6)	133	0	100	
Corporate Center										
Private Banks & GAM	287	279	3	164	176	(7)	123	103	19	
Corporate Functions	85	272	(69)	367	242	52	(282)	30		
Finanzdienstleistungsgeschäft	9381	9429	(1)	6583	6827	(4)	2798	2602	8	

Cautionary statement regarding forward-looking statements | This communication contains statements that constitute "forward-looking statements", including, but not limited to, statements relating to the implementation of strategic initiatives, such as the European wealth management business, and other statements relating to our future business development and economic performance. While these forward-looking statements represent our judgments and future expectations concerning the development of our business, a number of risks, uncertainties and other important factors could cause actual developments and results to differ materially from our expectations. These factors include, but are not limited to, (1) general market, macro-economic, governmental and regulatory trends, (2) movements in local and international securities markets, currency exchange rates and interest rates, (3) competitive pressures, (4) technological developments, (5) changes in the financial position or creditworthiness of our customers, obligors and counterparties and developments in the markets in which they operate, (6) legislative developments, (7) management changes and changes to our Business Group structure and (8) other key factors that we have indicated could adversely affect our business and financial performance which are contained in other parts of this document and in our past and future filings and reports, including those filed with the SEC. More detailed information about those factors is set forth elsewhere in this document and in documents furnished by UBS and filings made by UBS with the SEC, including UBS's Annual Report on Form 20-F for the year ended 31 December 2004. UBS is not under any obligation to (and expressly disclaims any such obligations to) update or alter its forward-looking statements whether as a result of new information, future events, or otherwise.